Werther

Letzte Öffnung in diesem Jahr

WERTHER (WB). Die letzte Möglichkeit die Ausstellung „Peter August Böckstiegel – Neue Anfänger 1919/1945“ zu sehen besteht in der Arrode an diesem Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr. Bis einschließlich 14. Januar ist das Museum über Feiertage wegen Ausstellungsumbaus geschlossen. Auch das Café Vincent macht Pause.

Am Sonntag, 15. August, dann zeigt das Böckstiegel-Museum „Westfälische Wege in die Moderne“ auf. Die nächste Ausstellung ist den Künstlergruppen „Rote Erde“ und „Der Wurf“ gewidmet. Beide haben ihren Ursprung in Bielefeld, ihre Überzeugungen gingen jedoch teilweise weit auseinander.

Die Eröffnung ist um 11 Uhr, bis 13 Uhr gibt es freien Eintritt. Ein umfangreiches Programm sowie die Reihe „Wurf-Abende 2.0“ in Kooperation mit dem Theater Bielefeld geht im Januar online.

Tageskalender

Notdienste
Ärztl. Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, Sa./So. 9 bis 22 Uhr Notfallpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte.
Apotheken: Sa. Apotheke am Wellensiek, Wertherstr. 267, in Bielefeld (Großdornberg), Tel.: 0521/101236, **So.** Adler-Apotheke, Ravensberger Str. 27, in Werther, Tel.: 05203/3316

Rat und Hilfe
Hospiz- und Trauerbegleitung, Tel. 0151-53589126.
Coronatests, DRK, Engerstraße 12, Sa. 9 bis 12 Uhr.

Ausstellung
Böckstiegel-Museum, Sa. und So.12 bis 18 Uhr “Peter August Böckstiegel – Neue Anfänge 1919/1945“ (Schau endet an diesem Wochenende)

Veranstaltungen
Lichterfahrt der Landjugend, So. 17.15 Uhr Start in Rotingdorf ; Verlauf: Rotingdorfer Straße, Borgholzhausener Straße, Kök, Siedlung am Speckfeld, Dammstraße, Engerstraße, Ravensberger Straße, Alter Markt, Busbahnhof, Bielefelder Straße, Schwarzer Weg, Süthfeld/Bauer Maaß, Schloßstraße/Böckstiegel-Museum, Windrad Häger, Sportplatz Häger/Schröttinghausener Straße, Engerstraße, Rotenhagener Straße, Langenheider Straße/Grundschule und Sportplatz Langenheide, Voßheide/Theenhausen, Wendeschleife Wiete und zurück zum Ausgangspunkt

Einer geht

... durch die Stadt und erinnert die Frau, die mit ihrem Fahrrad auf der Engerstraße am Ortsausgang Richtung Häger unterwegs ist, dass es nicht umsonst einen Radweg auf dieser Strecke gibt... Das ist sicherer für alle Beteiligten, legt ihr ans Herz EINER

Der Kenia-Club der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule schmiedet wieder Pläne. Andreas Schulz hält zusammnen mit Förderer Achim Rieks die kenianische Flagge, hinten freuen sich Vorsitzende Nadine Witt, Ehrenvorsitzender Ulrich Wirths, 2. Vorsitzender Andreas Panhorst und Schulleiterin Ulla Husemann über den 3850-Euro-Scheck. Foto: Klaus-Peter Schillig

Kenia-Club der Böckstiegel-Gesamtschule setzt weitere Partner-Projekte um

Erst Spenden, dann Regen sammeln

Von Klaus-Peter Schillig

WERTHER/BORGHOLZHAUSEN (WB). Corona-Zwangspause, Inflation, Energiekrise – dem Engagement des Kenia-Clubs an der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule für seine Partnerschule in dem ostafrikanischen Land kann das überhaupt nichts anhaben. Im Gegenteil.

Denn die Planungen für gegenseitige Besuche laufen bereits wieder auf Hochtouren. Und auch das aktuelle Projekt des Vereins, die Wiederaufforstung in den Aberdare Mountains, erfährt durch eine unverhoffte Spende ganz neue Dynamik.

Bewässerungsreserve für die Dürreperiode

3850 Euro bekommt der Kenia-Club der „PAB“ von einem gemeinnützigen Verein aus Bergisch Gladbach namens „Himmel un Ääd“, der die gleichen Ziele verfolgt: Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung. Mit diesem Geld kann dem gemeinsamen Projekt an der Partnerschule, der Gituru Secondary School in Naivasha, sozusagen die Krone aufgesetzt werden: ein 28.000 Liter fassendes Regensammelbecken, in dem die mitunter ergiebigen Niederschläge für die trockenen Perioden gespeichert werden können. Das kostet samt Fundament genau diese knapp 4000 Euro und dient der frisch angelegten Baumschule auf dem großen Schulgelände als Bewässerungs-Reserve.

So sieht es aus, das Regensammelbecken, dass für die Bewwässerung der Baumschule an der Gituru Secondary School jetzt angeschafft werden kann.

Die von den Partnern in Werther und Borgholzhausen sowie in Kenia gemeinsam ins Leben gerufene Baumschule ist bereits mit 11.000 Euro an Vereinsgeldern aus dem Altkreis Halle gestartet worden. Waldboden wurde herangeschafft, Saatgut, Pumpen und Wasserleitungen sind gekauft, eine örtliche Umweltgruppe ist beteiligt, die Schüler des Pflichtfaches Agriculture werden in Zusammenarbeit mit der zuständigen Forstverwaltung die Setzlinge pflegen.

Setzlinge bringen bares Geld ein

Das birgt gleich mehrere Vorteile. Die Preise für Setzlinge, von denen zuletzt in trauter Zusammenarbeit von kenianischen und deutschen Schülern in den vergangenen Jahren schon 10.000 Exemplare gepflanzt worden sind, sind stark gestiegen. Die eigene Produktion spart enorm Geld, Reste der jährlichen Aufzucht können sogar noch mit Gewinn verkauft werden. Das hilft, zusammen mit Einkünften aus der Imkerei und der Photovoltaikanlage, die laufenden Kosten der Schule zu tragen. Auch bei Bienenzucht und Sonnenstrom hatte die „PAB“ ihre Hände mit im Spiel.

> **»Die Schüler haben gemeinsam 10.000 Euro für die Partnerschaft verdient.«**
>
> Ehrenvorsitzender Ulrich Wirths

Die nächste gemeinsame Pflanzaktion ist für 2024 geplant, wenn wieder eine Gruppe der Böckstiegel-Gesamtschule nach Kenia reist. Zwei bis drei Tagen sind dann reserviert, um wieder mehr als 2000 Bäumchen zu pflanzen. Schon im August kommenden Jahres wird Besuch von der Partnerschule in Werther und Borgholzhausen erwartet. Die Schülerinnen und Schüler werden dann zwei Wochen vor Ort sein, werden eine Woche im Freizeitheim Ascheloh verbringen und anschließend in Familien untergebracht.

Auch dieser Aufenthalt wird aus Mitteln des Kenia-Clubs, aus Spenden und durch Sponsoren finanziert. Am fleißigsten waren da die Gesamtschüler selbst: Am Tag der mündlichen Abi-Prüfungen schwärmten sie aus, um mit kleinen Jobs etwas Geld für die Partnerschaft zu verdienen. „10.000 Euro sind dabei zusammengekommen“, erzählt Ehrenvorsitzender Ulrich Wirths aus Werther stolz.

Und wie kommt „Himmel un Ääd“ dazu, den heimischen Kenia-Club zu unterstützen? Ganz einfach: dessen Vorsitzender Achim Rieks ist in Werther geboren und aufgewachsen, hat 1982 nach einer Kenia-Reise die Anfänge der Partnerschaft durch die Kirchengemeinde Werther, damals noch mit dem Kibagare Good News Centre“, miterlebt und die Aktivitäten an der „PAB“ auf deren Internetseite verfolgt.

Unterstützung aus alter Verbundenheit

Der Verein aus dem Rheinland spendet jedes Jahr die Trinkgelder und eingeworbenen Spenden aus seinem Begegnungs-Café in Bergisch Gladbach – diesmal nach Kontakt über Ulrich Wirths, den Bekannten aus Kindertagen, an den Kenia-Club. Aufgestockt wurden die schon zwei Spenden in 2022 jeweils durch den Kooperationspartner von „Himmel un Ääd“, die „Eine-Welt-Stiftung Rhein-Berg“. Schon im Frühjahr gab es 2500 Euro für die St.-Joseph-School in Nairobi und jetzt die 3850 Euro für das Baumschul-Projekt. Weitere Informationen, inklusive Spendenkonto, auf der Internetseite www.pab-kenia.de oder per E-Mail über info@kenia-club.club-desk.com

Bankverein überreicht Verein „Famos“ Scheck über 3500 Euro

Für weniger Sorgen

WERTHER (WB). Vorweihnachtliche Gaben schenkt sich die Verbund-Volksbank OWL. Geschenke gibt's stattdessen für Einrichtungen, die sich um in Not geratene Menschen kümmern. Und so kann sich der Verein „Famos – Familien ohne Sorgen“ über eine Spende über 3500 Euro vom Bankverein Werther, einer Zweigniederlassung der großen Volksbank, freuen.

Der Bankverein pflegt eine langjährige Partnerschaft mit dem Verein. Dieser hat sich seit der Gründung 2005 zum Ziel gesetzt, die Situation der Familien vor Ort zu verbessern sowie zusammen mit Kooperationspartnern niederschwellige und vernetzte Angebote zu entwickeln. „Der Verein ist äußerst engagiert und leistet sehr wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Diese fördern wir als Genossenschaftsbank vor Ort sehr gerne, weil wir wissen, dass dieses Geld gut eingesetzt ist. Damit wollen wir gerade jetzt in der Weihnachtszeit auch an die Menschen denken, die in einer schwierigen Lebenssituation sind“, so Sven Möller. Er ist Leiter des Beratungscenters in Werther und übergab den Scheck jetzt an Vereinsvorsitzende Martina Detert.

Famos berät Familien in jeder Lebenslage und baut das entsprechende Angebot stetig aus. Er begleitet aktiv Familien in Krisensituationen oder bei sich verändernden persönlichen Lebensumständen. Außerdem unterstützt er vor allem Eltern oder auch andere Ratsuchende mit Bildungs- und Begegnungsangeboten sowie dem Aufbau von Netzwerken. Und er schafft Angebote, die Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Insgesamt stellt die Verbund-Volksbank OWL in diesem Jahr nach eigenen Angaben 80.000 Euro für Projekte in Ostwestfalen-Lippe und dem Altkreis Brilon zur Verfügung.

Für den Bankverein Werther übergab Sven Möller, Leiter des Beratungscenters in Werther, die Spende an Martina Detert, Vorsitzende des Vereins „FAM.o.S.“. Foto: Jörg Dieckmann

Wort zum Sonntag

Heute von Pfarrerin Kirsten Schumann

Kirsten Schumann ist Pfarrerin in Steinhagen.

Es war vor einer Woche: Ich sprach mit einer guten Bekannten - früher war sie Lehrerin an der Hauptschule gewesen, auch für katholische Religion – am Abend des 3. Advent und erzählte, was ich als Pastorin so mache in der kommenden Adventswoche. Da platzte es aus ihr heraus: „Ach, hör mir doch auf mit Weihnachten. Da haben die Leute doch eh keine Lust mehr drauf!“ „Aber es kommt doch noch der 4. Advent...“, versuchte ich mich hilflos zu rechtfertigen – bevor wir beide anfingen zu lachen: Es war schon ziemlich absurd.

Hat sie vielleicht recht?, frage ich mich selber, als ich mich an den Schreibtisch setze, um diese Zeilen zu schreiben. Ist vielleicht schon vor dem 4. Advent im Großen und Ganzen „der Lack ab“ vom großen Weihnachtsfest? Nur weil wir schon genug Dominosteine und selbst gebackene Adventsplätzchen gegessen haben und genug haben von den Lichtern der rhythmisch blinkenden Lichterkette im Wohnzimmer?

Den 1. Advent konnte ich kaum erwarten: Ich freute mich auf das erste Licht am Adventskranz und natürlich auf den ersten Weihnachtsmarkt nach Corona: Hier in Steinhagen war es drei Tage lang ein rauschendes Fest: Miteinander – füreinander! Und so viele kamen, um mitzufeiern: Abends war immer voll. Und auch die adventlichen Weihnachtsfeiern in unserer Kirchengemeinde: Richtig viele Leute waren da. Ich hatte das Gefühl, dass die Leute sich nach Advent und Weihnachten sehnen – mit Harmonie und Gemeinschaft und Gemütlichkeit!

Ist das alles nur „oberflächlich“ und „wenig christlich“? Ich finde: Alle unsere Advents- und Weihnachtsfeiern sind Höhepunkte im Laufe unseres kirchlichen Festjahres. Gemeinschaft und miteinander Reden, Zuhören und miteinander lachen oder auch weinen – das ist doch der Sinn von Weihnachten: Dass Gott in unsere merkwürdige Welt kommt in einem Kind, das mit uns lachen wird und weinen wird, für uns leidet und friert und uns zeigt, wie Liebe funktioniert: Nicht nur für kurze Zeit, sondern für ein ganzes Leben.

In diesem Sinne – bleibt behütet – und freut Euch: Der Herr ist nahe!